



WIE VERRÜCKT DARF KIRCHE FÜR DICH SEIN?

Könnte es sein, dass Kirche aufregender und mehr ist, als die meisten vermuten? Bei der JUMIKO 2016 saßen mein Verlobter Micha und ich bei der Veranstaltung zum Thema »Mission in

Afrika, Asien und Brandenburg«. Mich hat es betroffen gemacht, dass im Osten Deutschlands teilweise weniger Christen leben als in manchen Missionsländern.

Gott muss wohl darunter leiden, denn er hat den Referenten, Hans-Martin Richter, auf verrückte Weise in die Stadt Brandenburg/Havel berufen. Er wollte sich nur bei Google über das Land Brandenburg informieren, wo er sich gerade aufhielt, wurde aber zu ebay weitergeleitet, wo eine katholische Kirche zum Verkauf stand. Eine Kirche auf ebay – das hat ihn zu Tränen gerührt.

Seine Frau Beate war zunächst ablehnend. Doch ein halbes Jahr später sprach Gott während eines gemeinsamen Gebets mit einem katholischen Priester zu ihr und machte sie bereit. Bei einem späteren Besuch in der Stadt wurde das Ehepaar von einem Fremden angesprochen und gebeten, nach Brandenburg zu kommen, um mit Leuten in der Bibel zu lesen. Verrückt. Nach der Entscheidung, ihren bisherigen Job zu kündigen und nach Brandenburg zu ziehen, tat Gott noch viele weitere verrückte Dinge.

Mein Verlobter und ich schauten uns nach dem Vortrag an und meinten gleichzeitig: »Oh, eine Mitarbeit in solch einem Projekt könnte zu uns passen«. Nach manchen Herausforderungen und Schwierigkeiten leben wir nun selbst seit Sommer 2017 in Brandenburg und arbeiten mit Richters. Es ist ein Abenteuer, welche weiteren Schritte Jesus uns leitet.

Wir sind noch dabei, die Stadt und die Menschen kennenzulernen. Wir lieben sie mehr und mehr und lernen von ihnen, wie sie denken und was sie bewegt. In unserem Stadtteil sind 92% Nichtchristen, von denen sich manche stolz »Heiden« nennen. Wir staunen aber, dass wir schon einige kennenlernten, die Jesus offen gemacht hat für sein Evangelium. Eine Frau, die richtig darauf gewartet hat, dass jemand kommt und ihr von Jesus erzählt, wurde schon Christin und lässt sich bald taufen. Kirche ist aufregend.

Möchtest Du Teil von Gottes Geschichte im Osten Deutschlands werden?

Wer für uns betet und uns finanziell unterstützt, ist zur Mitarbeit bei den missionalen »Sommertagen in St. Bernhard« eingeladen, die jedes Jahr für eine Woche im August stattfinden.

Micha und Stefanie Wurster



Mehr Infos auf:

www.st-bernhard-brb.de

Spendenkonto:

**Evangelische Bank St. Bernhard
Gemeinschaftskirche e.V.**

IBAN: DE90 5206 0410 0003 9036 05,

BIC: GENODEF1EK1;

Gebet ist uns wichtig:

**Bitte spendet nur, wenn ihr auch
für uns betet.**



Beate und Hans-Martin Richter gründeten in Brandenburg das Gemeindeprojekt »St. Bernhard«



Micha und Steffi Wurster arbeiten begeistert in dem Projekt mit.